

Hohenzollersche Zeitung 7.7.2012

Nachdenken beim Bier

Kabarettist und Theaterpädagoge Bayer bei Use your summer

Viele der Use-your-summer-Besucher staunten nicht schlecht, als plötzlich Adolf Hitler vor ihnen stand und irgendwas von Deutschland stammelte. Die Kleinen bekamen Angst, die Älteren waren irritiert.

WOLFGANG SCHMIDT

Hechingen. Der vermeintliche Adolf Hitler ging von Biertisch zu Biertisch und brüllte seine Parolen über Biergläser und Wurstsalate. Ein Wirt machte sich schon Sorgen: „Der vertreibt uns die Gäste!“ Der Spuk dauerte zirka zehn Minuten, dann war Hitler verschwunden – doch die Irritationen gingen weiter.

Ein schwarz gekleideter Herr ging von Tisch zu Tisch, um aus seinem Buch vorzulesen. Etwa eine halbe Stunde später war es ein Türke, der durch den Biergarten schritt, um sich für sein Dasein zu entschuldigen: „Sorry, dass ich euer sauberes Land so beschmutzte! Ich helfe Euch beim Putzen!“

Hinter alldem steckte Dirk Bayer, Kabarettist und Theaterpädagoge aus Bamberg. Sein Ziel war es, mit provokantem Auftreten den Rassismus im Alltag zu thematisieren, zum Nachdenken und Diskutieren anzuregen. Und das ist ihm sicherlich gelungen. Das Biergartenpublikum war betroffen und gespalten. Während man auf der einen Seite



Erschreckend „echt“: Dirk Bayer als Adolf Hitler.

Foto: Wolfgang Schmidt

Sätze hörte wie: „Ich musste mich zwingen, dem keine auf d' Gosch zu geben“, war andernorts zu hören: „Klasse, selten hat mich Theater so berührt. Der Kerl ist genial!“ Eines hat Dirk Bayer auf jeden Fall er-

reicht: Er wurde wahrgenommen! Das war auch schon am Vormittag so, als er mit mehreren Schulklassen im Use-your-summer-Zelt über Alkohol, Sucht und Abhängigkeiten diskutierte.